

Störfaktor

Dominic Kirchner-Schmidt

Krass. Meine älteste Tochter schafft es immer wieder, mich auf die Palme zu bringen! Sie schafft es, einfach meinen Blutdruck mit Kleinigkeiten nach oben zu treiben. Diskussionen über dies, Diskussionen über das. Es ist anstrengend. Für sie und für mich. Wobei ich der festen Überzeugung bin: Für mich ist es anstrengender. Sie spaziert Sekunden nach so einem Streit wieder singend durch die Gegend.

Jesus sagte einmal: „Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge?“

Wie ich jetzt darauf komme? Nun, ich muss zugeben. Jesus trifft den Nagel auf den Kopf. Anstatt, dass ich bei all den Diskussionen mit meiner Tochter mal zuerst nach dem schaue, woran ich vielleicht Schuld trage, wo ich vielleicht einen Finger in die Wunde lege oder sogar Streit suche, weil ich selbst gerade schlecht gelaunt bin, suche ich zu allererst, was mich gerade an ihr stört.

Auch wenn es mir schwerfällt – ja vermutlich hat Jesus recht. Erst mein Balken weg, dann schauen, was wirklich angesprochen werden muss und wo die Auseinandersetzung mit einem Pubertier auch Sinn macht.